

Hannoversche Linke

Region Hannover

Gruppe im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Hannoversche Linke • Viktoriastr. 42 30451 Hannover

Viktoriastr. 42

30451 Hannover

Tel.: 05 11 / 3 00 69 00

Fax: 05 11 / 59 02 85 24

hannlinke@hannover-stadt.de

www.hannoverschelinke.de

An die Presse

24.07.2008

Presseerklärung

Die Stadt wird aufgefordert, konsequent gegen Rassismus in Diskotheken vorzugehen.

Als skandalös betrachten wir es, dass in einigen hannoverschen Diskotheken offene rassistische Verhaltensweisen zur Normalität gehören. Dass einer Gruppe von israelischen und türkischen Jugendlichen – Gäste eines Jugendcamps des Lionsclub - vergangenes Wochenende der Einlass zu drei Diskotheken im Innenstadtbereich verweigert worden ist, stellt einen vorläufigen Höhepunkt eines seit Jahren bekannten Misstandes dar.

Bereits vor einem Jahr hat unsere Ratsgruppe einen Dringlichkeitsantrag in den Rat der Stadt Hannover mit dem Ziel eingebracht, dass jegliche Form von Rassismus vom Rat zu verurteilen ist und dass die Verwaltung den Diskothekenbetreibern, die rassistisches und diskriminierendes Vorgehen der von ihnen beauftragten Sicherheitsdienste und Türsteher dulden, sofort die Konzession entzogen wird.

Luk List (Gruppenvorsitzender der Hannoverschen Linken) erklärt: *„Die Polizei teilte uns mit, dass es seit der Ablehnung unseres Dringlichkeitsantrages im April 2007 bis Februar 2008 alleine 167 Anzeigen unterschiedlicher Schwere bearbeitet wurden, an denen Türsteher beteiligt waren. Bei den rassistischen und diskriminierenden Vorfällen geht es um weit mehr als nur um einen Imageschaden für die Stadt Hannover. Es geht um fundamentale Werte und um in unserer Verfassung verankerte Rechte, die von einigen Diskothekenbetreibern missachtet werden.“*

Dass die Landeshauptstadt nun Mitglied in der Städtekoalition gegen Rassismus, Neofaschismus und Antisemitismus geworden ist, sei ein Schritt in die richtige Richtung, so Luk List. Es reiche allerdings nicht aus, in der Öffentlichkeit zu beteuern, wie tolerant und weltoffen Hannover sei, wenn die Realität hierzu in direkten Widerspruch stehe. *„Die Stadt muss endlich konsequent gegen den offenen Rassismus in hannoverschen Diskotheken vorgehen, notfalls mit dem Entzug der Konzession.“*

Die Hannoversche Linke begrüßt ausdrücklich das jetzt vom Amtsgericht Oldenburg gefällte Urteil, das eine Diskothek zu einer Entschädigungszahlung verurteilte. Ein afrikanischer Student wurde wegen seiner Hautfarbe nicht in die Diskothek eingelassen. Luk List erklärt, dass wir *„mit dieser Grundsatzentscheidung endlich eine juristische Grundlage haben, um rassistisches und diskriminierendes Verhalten künftig als gesetzwidrige Handlung abzustrafen.“*

Hannoversche Linke. Gruppe im Rat der Landeshauptstadt Hannover